

Bericht des Vorstandes über das Jahr 2021

Einige Projekte in Csikszereda konnten Covid bedingt nur eingeschränkt durchgeführt werden

Wie schon im 2020 konnten auch in diesem Jahr die Projekte in Csikszereda nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Zsuzsanna Kedves schreibt im Jahresrückblick der Asociația Riehen, dass die Aktivitäten, „welche auf direkte menschliche Kontakte gebaut waren“, schwerer betroffen waren, und teilt die Projekte in drei Gruppen ein.

- „Glückliche Projekte“: Gebäudeinstandhaltungen/Erneuerungen und Zusatzrenten.
- Zweite Gruppe: Projekte, die durch Beschränkungen von einigen Wochen bis zu mehreren Monaten unterbrochen wurden. Dies betraf vor allem den Schülerhort.
- Letzte Gruppe: Die Sozialdienstleistungsprojekte des Tagesheims für Senioren*innen und des Waldschulheims mit grundlegenden Anpassungen an die Covid-Verhältnisse.

An dieser Stelle danken wir den Verantwortlichen der Asociația ganz herzlich für ihren grossen Einsatz unter erschwerten Umständen und gratulieren ihnen für die Flexibilität, Kreativität und Initiative, wie sie die Herausforderungen angegangen sind.



*Die Mitarbeitenden der Asociația (von links nach rechts):
Petres Emese (Küche), Kedves Zsuzsanna (Geschäftsführerin), Jakab Piroska (Putzfrau), Szabó Enikő (Buchhalterin), Csiszer Matild (Köchin), Cziko Imre (Chauffeur und Instandhaltung), Borbáth László (Sekretariat)*

Das neue Jahr begann mit einer schweren **Brandkatastrophe** in einem Aussenquartier von Csikszereda, wo in der Nacht auf den 8. Januar die Wohnungen von rund 250 Personen vollständig abbrannten. Die Betroffenen wurden vorerst in einer Sporthalle untergebracht. Der Vorstand von PRO CSIK sicherte dem Partnerverein in Csikszereda sofortige Hilfe zu und lancierte gleichzeitig eine Spendenaktion. Der Bürgermeister war dankbar für das Hilfsangebot und die Asociația lieferte während 14 Tagen Mittagessen in die Sporthalle. Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 6'300, die eingegangenen Spenden von CHF 11'500 übertrafen aber bei weitem diesen Betrag! Dafür danken wir unseren Spendern*innen ganz besonders. Der Restbetrag von CHF 5'200 soll an weiterführende Projekte für die vom Brand Betroffenen fliessen. Laut Enikő Sógor, dem stellvertretenden Bürgermeister, verzögert aber die Bürokratie Lösungen, und noch immer leben rund 150 Personen in der Sporthalle. Die Asociația hält uns auf dem Laufenden und wartet allfällige Unterstützungsanfragen aus dem Bürgermeisteramt ab.



Ausgabe der Mahlzeiten in der Sporthalle durch die Asociația an die Betroffenen der Brandkatastrophe

Nach den Winterferien waren die Schulen für die jüngeren Schüler*innen offen und der **Schülerhort der Xantos Janos Schule** konnte somit gut ins neue Jahr starten. Leider mussten die Schulen von Anfang April für einen Monat schliessen und Sonderferien wurden angeordnet. Danach öffneten die Schulen wieder für alle Klassen und der Online-Unterricht schien endlich vorbei zu sein. Auch nach den Sommerferien konnte mit Präsenzunterricht weitergefahren werden, im Oktober kam es aber wieder zu einem kurzen Unterbruch, da nicht genügend geimpftes Schulpersonal zur Verfügung stand. Bis zum Jahresende blieben die Schulen glücklicherweise offen. Der Schülerhort konnte bei geöffneter Schule seine Projekte durchführen und die Kinder aus sozial benachteiligten Familien kamen in den Genuss einer warmen Mahlzeit. Die spezielle Förderung dieser Kinder war somit gewährleistet.



Mittagessen (Corona bedingt im Einweggeschirr) und Aufgabenhort für rund 20 Kinder

2020 wurden im **Waldschulheim in Pottyond** zusätzliche Nasszellen eingebaut, damit in Zukunft Naturkundekurse und Schullager trotz Covid durchgeführt werden dürfen. So konnten tatsächlich zwischen Januar und November 1005 Gäste beherbergt werden, was aber leider immer noch viele weniger waren als 2019. Wegen der strikten Covid-Massnahmen fanden jedoch weder Ferienlager noch Naturkundeprogramme für Kindergruppen statt.

Das von der Gemeinde unterstützte **Tagesheim für Senioren*innen** startete bereits 2020 unter adaptierter Form als „Tagesheim zu Hause“ und wurde in dieser Form 2021 weitergeführt. Das „Essen auf Rädern“ wurde nach wie vor sehr geschätzt und ab April durften Aktivitäten im Freien stattfinden (gemeinsame Spaziergänge, kleine Exkursionen mit Naturkundethemen und ergotherapeutischen Spielen, Spezialgymnastik). 40 Senioren*innen profitierten von diesen Projekten.



Das „Essen auf Rädern“ ist bereit und dank schönem Wetter finden Aktivitäten im Freien statt

Die Bescherung für die Kinder zu **St. Nikolaus** konnte unter Einhaltung der offiziellen Beschränkungen stattfinden. Zu **Weihnachten** erhielten armutsbetroffene Betagte und Familien die Pakete nach Hause geschickt.



Essenspakete und St. Nikolaus-Bescherung

Zusammenarbeit mit dem Partnerverein «Asociatia Riehen»

Auch in diesem Jahr wurde das Vertrauen in die Verantwortlichen der Asociatia Riehen gefestigt. Der Vorstand und die Mitarbeitenden haben ausgezeichnet auf die Herausforderungen reagiert und uns periodisch auf dem Laufenden gehalten. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit, die vor allem dank der Unterstützung unserer Mitglieder und Spender*innen ermöglicht wird.

Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt von Csikszereda

Leider konnte auch in diesem Jahr der Vorstand den seit September 2020 neu gewählten Bürgermeister Attila Korodi (Demokratische Union der Ungarn in Rumänien, UDMR) nicht persönlich kennenlernen. Somit konnte das Vorhaben, mit der Asociatia und dem Bürgermeisteramt über die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch lokale Behörden und private Geldgeber zu reden, nicht in Angriff genommen werden.

Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Riehen

Ende Jahr lief die Leistungsvereinbarung 2020/21 aus und Lia Meister, Delegierte der Gemeinde, arbeitete zusammen mit dem Vorstand die neue Leistungsvereinbarung 2022/23 aus. Darin wird wiederum festgelegt, dass die Gemeinde und der Verein ihre Entwicklungsarbeit mit Csikszereda koordinieren. Weiterhin erhält der Verein den Auftrag, die Möglichkeiten einer stufenweise finanziellen Ablösung der Asociatia Riehen zu prüfen. Abgeklärt soll werden, ob staatliche Gelder oder Unterstützungsleistungen der EU für die einzelnen Projekte beantragt werden können.

Generalversammlung und Rücktritte aus dem Vorstand

Die 28. ordentliche Generalversammlung wurde am 01. Juli 2021 unter Einhaltung des entsprechenden Schutzkonzeptes im Pflegeheim Wendelin durchgeführt. Nebst der Abwicklung der üblichen Geschäfte wurden Rolf Kunz (Präsident) und Peter Pantli (Kassier) verabschiedet, die ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gaben.

Rolf verdankte und verabschiedete Peter. Die Aufgaben als Vereinskassier bewältigte Peter während fünf Jahren äusserst gewissenhaft und kompetent und er brachte auch im Vorstand immer wieder gute Ideen ein. Mit grossem Bedauern seiner und unsererseits trat Peter aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Regula verabschiedete Rolf mit einer Fotocollage, die 32 Jahre seiner Arbeit für Csikszereda dokumentierte, davon 11 Jahre als Vereinspräsident. Ergänzt wurde diese mit Manfred Baumgartners Laudatio und den humorvollen Betrachtungen von Christoph Bossart. Rolf verfolgte erfolgreich das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Mitglieder und der Vorstand dankten ihm für sein grosses Engagement und gönnen ihm die wohlverdiente „Pensionierung“.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Barbara Lütcher und Roland Lötscher, die sich kurz bei den Mitgliedern vorstellten.

Positive Jahresrechnung von PRO CSIK

Wegen Covid mussten die Projekte in Csikszereda reduziert werden, so dass die Budgetverantwortlichen immer wieder Anpassungen vornahmen. Staatliche Covid Hilfe und Kurzarbeit haben zudem dazu geführt, dass die Kosten in manchen Bereichen niedriger ausfielen und somit auch die Beitragszahlungen von PRO CSIK. Gleichzeitig haben die Spenden im Berichtsjahr zugenommen, was uns natürlich überaus freut. Vor allem für die Brandkatastrophe durften wir grosszügige Beiträge verbuchen. Für spätere Jahre können wir Rückstellungen vorschlagen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'857.05 ab.

Ausblick auf das kommende Jahr

Im kommenden Jahr wird die Strategie der Entwicklungszusammenarbeit mit Csikszereda gemäss Leistungsvereinbarung im Vordergrund stehen. Sofern die Lage im Oktober einen Besuch in Rumänien zulässt, soll im persönlichen Gespräch mit allen vier Partnern (Gemeinde Riehen, Bürgermeisteramt Csikszereda, Verein Asociatia Riehen, Verein PRO CSIK) besprochen werden, welche Möglichkeiten der finanziellen Ablösung der Asociatia bestehen.

Beabsichtigt ist, die Webseite von PRO CSIK mit Hilfe eines Webdesigners/einer Webdesignerin auf Freiwilligenbasis neu zu gestalten.

Ein paar statistische Angaben

Im Betriebsjahr 2021 setzte sich der Vorstand bis zu den im Juli erfolgten Rücktritten von Rolf Kunz (Präsident) und Peter Pantli (Kassier) wie folgt zusammen:

Dorothee Duthaler, Rolf Kunz, Peter Pantli, Regula Ringger
Delegierte der Gemeinde: Lia Meister

Neu für den Vorstand konnten gewonnen und gewählt werden:
Roland Lötscher, Barbara Lüscher

Regula Ringger übernimmt das Präsidium. Im Spätsommer verpflichtete sich Monica Vitali, die Vereinskasse als Kassiererin zu führen. Und Nuran Alghamian bekundete Interesse, im Vorstand mitzuarbeiten. Beide stellen sich an der Generalversammlung 2022 als Mitglied in den Vorstand zur Wahl. Wir danken ihnen ganz herzlich für die bereits geleistete Mitarbeit. Gewinnen konnten wir sie über entsprechende Inserate bei benevoljob.ch.

Als Revisoren amtierten:

1. Revisor: Robert Nacht, 2. Revisor: Mathis Hafner, Ersatzrevisor: Dieter Brüderlin

Der Vorstand behandelte die laufenden Geschäfte an fünf Sitzungen und verschickte insgesamt vier Mitgliederbriefe.

Ein herzliches Dankeschön!

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern sowie den Spendern*innen einmal mehr ganz herzlich. Ihre regelmässigen Zuwendungen ermöglichten eine Fortführung der Projekte und garantierten die nachhaltige Hilfe an die Bevölkerung der Partnerstadt Csikszereda. Ganz besonders sind ihnen die Asociatia Riehen zusammen mit den Senioren*innen, den Eltern, den Lehrpersonen, den Schüler*innen und den Kindern für diese Unterstützung dankbar.

Persönlich bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit und ihr Engagement für den Verein und dessen Ziele.

Der Vorstand dankt der Gemeinde Riehen für die kontinuierliche Unterstützung und besonders Lia Meister, Delegierte der Gemeinde, für den regen Gedankenaustausch und die sehr geschätzte Anwesenheit an den Vorstandssitzungen.

Schliesslich bedanken wir uns auch bei der Redaktion der Riehener Zeitung für die Berichterstattung über die Brandkatastrophe und bei Frau Uta Güsewell von Benevol für die Unterstützung bei der Suche nach einem Kassier/einer Kassierin und neuen Vorstandsmitgliedern.

Im Namen des Vorstandes:

Riehen, im Februar 2022



Regula Ringger, Präsidentin